

höhere Produktionsleistungen der Vieh Wirtschaft ist. Heute besteht die dringlichste Aufgabe darin, die Leistung je Kuh durch wissenschaftliche Fütterung und sorgfältige Pflege zu erhöhen.

Die verantwortlichen Genossen in den Kreisleitungen und bei den Räten der Kreise müssen jetzt dafür sorgen, daß in den Grundorganisationen der LPG, in den Vorständen und in den Feldbau- und Viehwirtschaftsbrigaden die Diskussion über die Aufdeckung und Ausnutzung aller Reserven organisiert wird. Diese Diskussion um die Erhöhung der Hektarerträge muß durch eine aktive, operative Arbeit der staatlichen Organe unterstützt werden. Diese sind verpflichtet, den Genossenschaftsbauern bei der Ausarbeitung der Pläne zu helfen und darauf zu achten, daß weniger ertragreiche Kulturen durch ertragreichere ersetzt werden. Das gilt vor allem für solche Nutzpflanzen und Getreidearten, die zur Fütterung des Viehs angebaut werden.

Die Mitarbeiter der staatlichen Organe werden die Genossenschaften dann richtig unterstützen, wenn sie sich bei der Hilfe, die sie bei der Ausarbeitung der Fruchtfolge- und Anbaupläne in den LPG leisten, besonders auf die Mitarbeit der Mitglieder der Viehwirtschafts- und Feldbaubrigaden stützen. Die Erfahrungen zeigen, daß dort, wo die Grundorganisationen in den LPG dafür sorgten, das materielle Interesse der Mitglieder der Feldbaubrigaden an der Erfüllung und Übererfüllung der Pläne der Viehwirtschaft zu beachten, eine gute Zusammenarbeit der Brigaden erreicht wurde. Hier trat auch eine kontinuierliche Steigerung der Milchproduktion ein.

Die Leitungen der Grundorganisationen in den LPG müssen darum die Arbeit der Parteigruppen in den Brigaden stärker unterstützen und deren gemeinsamen Kampf um höchste Erträge in der Vieh Wirtschaft in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit stellen. Dabei kommt dem sozialistischen Wettbewerb besonders große Bedeutung zu. Schwerpunkt ist dabei der innerbetriebliche Wettbewerb von Mann zu Mann, von Brigade zu Brigade und der Wettbewerb zwischen den LPG auf der Grundlage der Vorschläge des Genossen Ernst Himpel auf dem VII. Deutschen Bauernkongreß. Der sozialistische Wettbewerb muß auf die Erfüllung und Übererfüllung des Planes der Brutto- und Marktproduktion gerichtet sein. Das ist der wichtigste Maßstab für die Qualität des Wettbewerbs. Die Grundorganisationen müssen auch ständig kontrollieren, wie die in den Berichtswahlversammlungen beschlossenen Maßnahmen für die termin- und qualitätsgerechte Durchführung der Frühjahrsbestellung und die Pflegearbeiten realisiert werden.

Auf dem VII. Deutschen Bauernkongreß wurde als eine der Hauptaufgaben genannt, die jetzt noch wirtschaftsschwachen LPG an das Niveau der fortgeschrittenen heranzuführen. Dazu sind große Anstrengungen von seiten der Partei und der staatlichen Organe nötig, um alle Probleme der genossenschaftlichen Arbeit zu lösen und den Erfahrungsaustausch mit den fortgeschrittenen LPG zu organisieren. Der Kongreß hat beschlossen, daß in jedem Kreis die besten LPG zu Musterwirtschaften entwickelt werden, und gefordert, daß diese entsprechend den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerüstet werden. Diese Muster-LPG werden das Beispiel liefern, wie der wissenschaftlich-technische Fortschritt in die Planung und Plankontrolle einbezogen und zur Grundlage der guten genossenschaftlichen Arbeit gemacht wird. Daraus sind in jedem Kreis Schlußfolgerungen für das Programm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis 1965 für alle LPG zu ziehen.

Unter der Führung unserer Partei und der direkten Verantwortung der 1. Sekretäre ist in jedem Kreis von den staatlichen Organen ein Programm auszuarbeiten, wie die Produktion in kürzester Zeit auf das höchste Niveau gebracht werden muß. In diesem Programm ist auch die Hilfe festzulegen, die den schwächeren LPG gegeben werden muß. Mit diesen sind solche Entwicklungs- und Produktionspläne auszuarbeiten, daß auch hier ein schneller wirt-